

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 40

Artikel: Gute Zucht : gute Frucht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754282>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

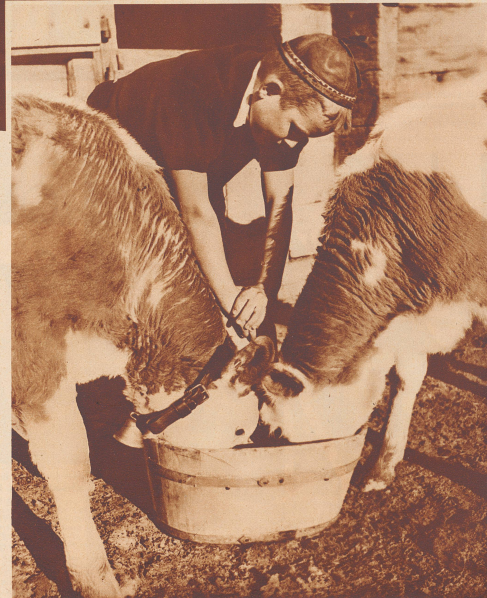


Arnold Kunz, Oey-Diemtgen, der Vertreter eines alten und erfolgreichen Simmentaler Züchtergeschlechtes. Schon seine Großväter waren Viehzüchter, gleich wie auch seine vier Brüder es sind. A. Kunz hat noch die guten Vorkriegszeiten erlebt, da man nach Küstland exportieren konnte. Als junger Mann ist er selbst einmal mit einer Ladung Zuchstiere und Kühe ins Zarenreich gereist. Heute ist Küstland als Absatzgebiet verschlossen. Der Export beschränkt sich auf Frankreich, Ungarn, Italien, Deutschland, Jugoslawien, die Tschechoslowakei, Rumänien, Polen und ganz wenig auf Marokko und Südamerika.

Descendant d'une famille où le père en fil se transmet la qualité d'éleveur, Arnold Kunz, d'Oey-Diemtgen a connu le bon temps où l'on exportait avec profit en Russie. Ce pays demeure aujourd'hui fermé à l'exportation, mais d'autres demeurent de fidèles clients: France, Allemagne, Hongrie, Yougoslavie, Tchécoslovaquie, Pologne, Roumanie et dans une minime mesure le Maroc et l'Amérique du Sud.

Dieser freundliche, nette Bub, der so artig mit den Kälbern umzugehen weiß, ist Ueli Kunz, der vielleicht selber einmal wie sein Onkel Simmentaler Festschinder züchten wird.

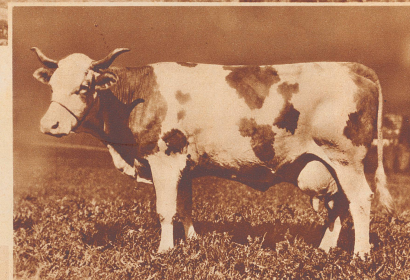
A voir le sérieux qu'Ueli Kunz apporte à nourrir ces deux veaux, il est permis de penser que, comme son oncle, il sera un jour lui aussi, un fameux éleveur.



•Haralds (rechts), ein Simmentaler Zuchstier von vorbildlichem Format, mit 23 seiner männlichen prämierten Nachkommen.
•Haralds (à droite), taureau d'élevage de Simmental et ses 23 descendants mâles, tous primés.

Gute Zucht – gute Frucht

Simmentaler Bilder von P. Senn und W. Waber



«Vögeli», die beste Kuh im Schweizerland. Die Zuchtkühe der Simmentaler Rasse fallen auf durch schöne Körperformen, hohes Gewicht, gute Gesundheit und Fruchtbarkeit. An Milchmenge, Fettgehalt und Fettmenge übertreffen sie alle schweizerischen Rinderrassen. Simmentaler Vieh ist in hohem Grade anpassungsfähig. Der durchschnittliche Milch-ertrag einer guten Simmentaler Herdebuchkuh beträgt 4599 kg Milch, die 217 kg Butter geben. Die größte Leistung unter den Schweizer Kühen gelang dem «Vögeli» aus Bullen im Kanton Freiburg. Sie lieferte ihrem Besitzer im Kontrolljahr 1927 10 707 kg Milch und 522 kg Butter.

«Vögeli», la meilleure vache suisse. Les statistiques de la production laitière inscrite dans le herd-book de la race bovine de Simmental accusent une moyenne annuelle de 4599 litres de lait et 217 kg de beurre par tête de bétail. «Vögeli», au cours de l'année 1927 s'inscrit pour une production de 10 707 litres de lait et 522 kg. de beurre.

Morgens 6 Uhr auf der Alp Vordermängen im Simmental. 80 Stück vom schönsten und edelsten Simmentaler Vieh werden hier oben gesümmert. Tagsüber, wenn an der prallen Sonne, in der großen Hitze die Bremsen und Fliegen wüten, liegt das Vieh im Stall. Abends aber wird es lebendig auf Vordermängen, das Vieh geht auf die Weide, die ganze Nacht bleibt es draußens bis zum Morgengrauen ertönt das Herdengeläute ins Tal, gegen 5 Uhr kehrt die Herde zur Alpbütte zurück.

De grand matin sur l'alpage de Vordermängen. Les vaches paissent pendant la nuit. Aux premières heures de l'aube, le troupeau rentre vers l'étable.

Seit uralter Zeit werden in der Schweiz vier Rinderrassen rein gezüchtet: das Simmentaler Vieh, das Innerschweizer Braunvieh, das Freiburger Schwarzfleckvieh und die kleine rotbraune Walliser Fringerrasse. Vom gegenwärtigen schweizerischen Rindviehbestand, der sich auf rund 1 568 440 Stück bezieht, entfallen etwa 52 Prozent auf die Simmentalerasse. Sie ist heute in 14 Kantonen zu finden, am zahlreichsten verbreitet aber im fruchtbaren Mittelland und in den Vor- und Hochalpen der Kantone Bern, Freiburg und Waadt. Ueber 760 Viehzuchtgenossenschaften im ganzen Land trachten danach, die vielseitigen Qualitäten der Simmentaler Rinderrasse zu wahren und die Nutz- und Zuchtleistungen zu heben. Im Berner Oberland aber liegt das Stammgebiet, das dieser Rasse den Namen gab und heute noch in der Züchtung führend ist: das Simmental. Das «grünste Tal» der Schweiz ist es benannt worden. In der Tat nicht mit Unrecht, denn im Simmental gibt es über 700 Alpen mit einer Gesamtfläche von rund 37 500 Hektaren, auf welchen gegen 35 000 Stück Rindvieh gesümmert werden. Wenn nicht eine der größten, so doch eine der schönsten dieser Alpen ist Vordermängen.

Gloire de notre élevage La race bovine du Simmental

On élève en Suisse quatre races bovines: la schwaizoise (dite aussi de la Suisse centrale), la valaisanne (roussie et petite), la fribourgeoise (blanche et noire) et enfin la race du Simmental. Cette dernière, de beaucoup la plus importante, puisqu'elle représente sur le total du cheptel national de 1 568 440 têtes, le 52% de l'effectif, a sa patrie d'origine dans la vallée de la Simme dont elle porte le nom. Au Simmental, dite aussi la «vallée verte», tant sont nombreux les pâturages, de très nombreuses corporations d'élevage améliorent sans cesse les produits de cette race superbe qui est l'une des gloires de nos exportations.

